

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 19. Juni 1984

Blatt 1362

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:**
(rosa) "Fahrplan" der Debatte über die Rechnungsabschlüsse
Bürgermeister Gratz gratulierte Prof. Fellingner
Finanzausschuß: Antragserledigungen im Vordergrund
Terminübersicht vom 20. bis 27. Juni
"Jugend in Wien"-Sommerprogramm
60 Stationen beim Wiener Ferienspiel 1984
Zehn Jahre Zentralwerkstätte Simmering
Stadterneuerungsfonds bereits wirksam
- Lokal:**
(orange) Neuer Park für Penzing
180 Jubiläumspaare geehrt
Musik aus Wien
- Kultur:**
(gelb) Jugendtheatertage
- Sport:**
(weiß) Sportehrenzeichen-Verleihung an Funktionäre
- Nur über FS:**
18.6. Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters
"Heißer" Würstelstand in Floridsdorf
Badeunfall im Schafbergbad
19.6. Straßenbahnunfall in Mariahilf

"Fahrplan" der Debatte über die Rechnungsabschlüsse

=++++

2 #Wien, 19.6. (RK-KGMMUNAL) Der Wiener Gemeinderat wird von Montag, 25. Juni, bis Mittwoch, 27. Juni die Rechnungsabschlüsse der Stadt Wien und der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1983 behandeln. Dafür wurde folgender "Fahrplan" vereinbart:

Montag, 25. Juni: Fragestunde, Referat von Stadtrat Hans Mayr, Generaldebatte und Geschäftsgruppe Finanzen und Wirtschaft, Geschäftsgruppen Kultur und Sport, Bauten, Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz. Anschließend Sitzung des Wiener Landtages.

Dienstag, 26. Juni: Geschäftsgruppen Bildung, Jugend und Familie, Stadtentwicklung und Stadterneuerung, Gesundheit und Soziales, Umwelt und Bürgerdienst, Schlußwort Stadtrat Mayr.

Mittwoch, 27. Juni: Referat Stadtrat Johann Hatzl, Debatte über Geschäftsgruppe Verkehr und Energie einschließlich Rechnungsabschluß der Wiener Stadtwerke. Anschließend Sitzung des Wiener Landtages. Danach Rest der Tagesordnung des Wiener Gemeinderates einschließlich Kontrollamtsbericht.# (SCChluß) sti/ap

NNNN

Bürgermeister Gratz gratulierte Prof. Fellingner

=++++

3 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ übermittelte Dienstag in einem Schreiben an Univ.-Prof. Dr. Karl FELLINGER seinen herzlichsten Glückwunsch zu dessen 80. Geburtstag. Der Bürgermeister dankte dem berühmten Wiener für seine jahrelangen Verdienste als Arzt und Volksbildner. (Schluß) rö/gg

NNNN

Sportehrenzeichen-Verleihung an Funktionäre

=++++

4 Wien, 19.6. (RK-SPORT) Im Nordbuffet des Wiener Rathauses werden Mittwoch, 20. Juni, verdienstvolle Funktionäre ausgezeichnet. Das Sportehrenzeichen der Stadt Wien erhalten Wilhelm ALEXA, Georg CHOURA, Reg.-Rat Josef DIRNWEBER, Josef DRAKSLER und Rudolf SKOPEC, die Sportehrennadel und Ehrenurkunde der Landessportorganisation Wien Friedrich BENDL, Franz DONNERT, Edwin GUTTMANN, Emilie KNIEZANREK, Karl RICHTER und Emilie ZIMA. Die Überreichung nimmt Sportstadtrat Franz Mrkvicka vor, der Festakt beginnt um 14.30 Uhr. (Schluß) hof/gg

NNNN

Neuer Park für Penzing

Utl.: Erster Abschnitt ab 23. Juni benützbar

=++++

5 #Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Ein neuer Park wird derzeit in der Missindorfstraße in Penzing angelegt. Der erste Abschnitt dieses Parks ist nun fertig und wird von Stadtrat Peter SCHIEDER und Bezirksvorsteher Otto BAUER am Samstag, dem 23. Juni, um 10 Uhr seinen Benützern übergeben. In dem fertigen Teil der Grünanlage gibt es vor allem für die Kinder Spielmöglichkeiten - ein vorläufig provisorischer und nach Vergrößerung der Grünanlage dann fixer Spielplatz ist ebenso vorhanden wie Möglichkeiten für Ballspiele. Sitzbänke im Grünen bieten auch Erwachsenen Erholungsmöglichkeiten in dem neuen Park in der Missindorfstraße, der zwischen Hütteldorfer Straße und Dreyhausenstraße liegt.#

In absehbarer Zeit soll die Grünanlage auf insgesamt 3.500 m² Fläche vergrößert werden. Sobald die ÖBB den für den Bau der Station Breitensee notwendigen Lagerplatz räumen, wird auch dieses Areal in den Park einbezogen. Hier wird auch Platz für die Vergrößerung des derzeit noch provisorischen Spielplatzes sein. Büsche und Bäume werden als Abschirmung gepflanzt werden.

Eine Vergrößerung des Parks ist auch Richtung Hütteldorfer Straße geplant. Hier müssen zuerst jedoch die bestehenden Verkaufskioske, deren Verträge noch einige Jahre gelten, abgesiedelt werden.

(Schluß) hs/ap

NNNN

Musik aus Wien

Utl.: "I' bin a echter Weana"

=++++

7 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Der bekannte Wienerlieder-Interpret Hansl SCHMID steht kommenden Sonntag, den 24. Juni um 10 Uhr im Mittelpunkt einer Veranstaltung unter dem Titel "I' bin a echter Weana", die der Kulturverein "Freunde der Josefstadt" durchführt. Harry GLÖCKNER, Herbert SUCHANEK, Emmi DENK, Erich PADALEWSKI und zwei Schrammelmusiker werden Heiteres und Wienerisches aus dem Leben des 81jährigen Wienerlieder-Komponisten vortragen. Darüber hinaus wird Hansl Schmid aber auch einige seiner Erfolgslieder selbst zum besten geben.

Die Veranstaltung findet im Cafe "Monopol", 8, Florianigasse 2, statt. Der Eintritt dazu ist frei. (Schluß) zi/gg

NNNN

180 Jubiläumspaare geehrt

=++++

8 Wien, 19.6. (RK-LOKAL) Bürgermeister Leopold GRATZ empfing am Dienstag im Festsaal des Rathauses 180 Ehepaare, die ein hohes Hochzeitsjubiläum feierten, und übergab ihnen die Hochzeitsdiplome. Unter den Geehrten war auch ein "Eisernes Hochzeitspaar" (65 Jahre verheiratet), Therese und Josef Kaller aus dem 13. Bezirk. Ferner gab es 25 Diamantene (60 Jahre) und 154 Goldene (50 Jahre) Hochzeiten. Die 180 Ehepaare können zusammen auf 309 Kinder, 432 Enkel und 76 Urenkel verweisen. (Schluß) sti/ap

NNNN

Finanzausschuß: Antragserledigungen im Vordergrund

=++++

9 #Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) In der Juni-Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Finanzen und Wirtschaftspolitik standen Dienstag 67 Tagesordnungspunkte zur Behandlung. Davon wurden 65 einstimmig, zwei mit den Stimmen der SPÖ beschlossen. Gegenteilige Auffassungen gab es zu einem öVP-Antrag zur Schaffung einer Wiener Förderungsaktion für den Einbau von Lärmschutzfenstern. Die SPÖ verwies auf die Möglichkeiten, die die Wohnbauförderung und die Wohnungsverbesserung schon jetzt bietet. Außerdem stehe die gesamte Wohnbauförderung vor einer umfassenden Novellierung und man solle zunächst die bundesgesetzlichen Änderungen abwarten.

Den gleichen Standpunkt - die Novellierung der Wohnbauförderung abzuwarten - nahm die SPÖ zu einem FPÖ-Antrag zur Einführung eines Wiener Zuschusses für Arbeiten im Althausbereich ein.

Einstimmig wurde jedoch ein öVP-Antrag zur Beseitigung der steuerlichen Benachteiligung der Wohnungsverbesserung gegenüber dem Wohnungsneubau behandelt. Dazu, so die Magistratsantwort, gibt es bereits einen im Wiener Gemeinderat beschlossenen Drei-Parteien-Antrag. Das Amt der Wiener Landesregierung hat in einer Stellungnahme zur Wohnbauförderung ebenfalls für eine Gleichstellung plädiert. #

Ein FPÖ-Antrag, die Klinik Deutsch im AKH für den Bau einer medizinisch-technischen Schule zu verwenden, stieß auf Ablehnung der SPÖ und öVP. Einstimmig wurde die Magistratsantwort, die Variante Klinik Deutsch sei nach umfassenden Studien als unwirtschaftlich ausgeschieden worden, gebilligt.

Zwtl.: Gelder für die Wirtschaftsförderung

Der Finanzausschuß beschloß weiter einstimmig, die gemeinsame Kreditaktion des Handelsministeriums, der Stadt Wien und der Wiener Handelskammer 1984 seitens der Stadt Wien mit 2 Millionen Schilling zu dotieren. Ebenfalls einstimmig wurde eine Nachtragssubvention in Höhe von 2 Millionen Schilling für einen Zubau des Instituts für Höhere Studien in der Stumpergasse im 6. Bezirk gewährt. (Schluß) sei/gg

NNNN

Terminübersicht vom 20. bis 27. Juni

=++++

10 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) In der Woche vom 20. bis 27. Juni hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 20. JUNI:

10.00 Uhr, Landesregierung und Stadtssenat

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters

14.30 Uhr, überreichung von Sport-Ehrenzeichen, Nordbüffet, Rathaus

FREITAG, 22. JUNI:

10.00 Uhr, Schülerliga-Cupfinale, Stadion

SAMSTAG, 23. JUNI:

14.30 Uhr, Blasmusikfest, Rathausplatz

MONTAG, 25. JUNI:

9.00 Uhr, Sitzung des Wiener Gemeinderates, Debatte über
Rechnungsabschluß 1983

anschließend Sitzung des Wiener Landtages

DIENSTAG, 26. JUNI:

9.00 Uhr, Fortsetzung Debatte Rechnungsabschluß 1983

MITTWOCH, 27. JUNI:

8.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie

9.00 Uhr, Debatte Rechnungsabschluß 1983 der Wiener Stadtwerke

anschließend Sitzung des Wiener Landtages

anschließend Sitzung des Wiener Gemeinderates ("normale"
Tagesordnung)

(Schluß) red/ap

NNNN

"Jugend in Wien"-Sommerprogramm

=++++

11 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Das "Jugend in Wien"-Sommerprogramm für Jugendliche startet am 28. Juni mit dem SCHULSCHLUSS-OPEN AIR im Weststadion, bei dem Nina Hagen, Simple Minds, Edoardo Bennato und Maria Bill auftreten werden. Weitere High-lights des Sommers: ein BLACK-MUSIC-FESTIVAL vom 13. bis 15. Juli in der Arena, das 4. VIENNA FOLK FESTIVAL am 11. und 12. August am Galopprennplatz in der Freudenau und das POP-ODROM-ROCKFINALE am 31. August in der Wiener Stadthalle. Eine "PAWLATSCH'N IM STUDIO MOLIERE" bietet an 14 Terminen Liedermacher, Bands und Kabarett. Wer statt fern zu sehen lieber kreativ ist, der sollte den KULTIGATOR auf der Agora nicht versäumen. Vom 22. bis 31. August ist dieses vom Schweizer Hans Knecht gebaute Wesen im Burggarten in Aktion.

Weiters gibt es für junge Leute interessante Filme, Tanzveranstaltungen, 3.Welt-Informationsveranstaltungen, Theaterbesuche zu ermäßigten Preisen, Literaturveranstaltungen, viel Sport, Partys, Feste u.v.a.

Detailinformationen über das Programm gibt es beim Landesjugendreferat, Tel. 42 800/2755 DW. (Schluß) emw/ap

NNNN

60 Stationen beim Wiener Ferienspiel 1984 (1)

=++++

12 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Insgesamt 60 Stationen haben die Mitarbeiter des Landesjugendreferates und die zahlreichen beim Ferienspiel mitwirkenden Wiener Institutionen, Organisationen und Firmen für die Kinder zusammengestellt. Das teilte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag in einem Pressegespräch mit.

Auch heuer gibt es wieder einen Ferienspielpaß für die Schüler der 1. bis 4. Schulstufe (A-Paß, grün) und einen roten B-Paß für die 5. bis 8. Schulstufe. Die Pässe werden rechtzeitig vor Schulschluß in den Schulen an die Kinder verteilt. Start des Ferienspiels ist am 30. Juni. Täglich gibt es eine Fülle von Aktivitäten, die erst am 3. September auslaufen. Die traditionelle Schlußveranstaltung ist am 4. September in der Wiener Stadthalle.

Zwtl.: Auch Eltern dürfen mitmachen

Da sich gezeigt hat, daß ein immer stärkerer Wunsch der Eltern nach Aktivitäten besteht, bei denen Kinder und Eltern gemeinsam mitmachen können, sind heuer in den Ferienspielpässen jene Stationen, bei denen sich auch Eltern beteiligen können, extra gekennzeichnet. Immerhin haben bereits rund 150.000 im Vorjahr Eltern mitgemacht.

Zwtl.: Informationen über Telefon, Info-Stand und Radio

Wer Fragen bezüglich des Ferienspiels hat, der kann sich Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr (vor Beginn des Ferienspiels bis 15 Uhr) beim Ferienspieltelefon melden. Unter der Nummer 42 800/4100 meldet sich ein Mitarbeiter des Landesjugendreferates. Einen Info-Stand gibt es vom 18. Juni bis 17. August, Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, in der Stadtinformation im Rathaus. Das Stadtradio bringt vom 2. Juli bis 17. August von Montag bis Freitag von 14.50 bis 15 Uhr in der Holli-Knolli-Sendung Ferienspiel-News.
(Forts.) emw/gg

NNNN

60 Stationen beim Wiener Ferienspiel 1984 (2)

Utl.: Heuer neu: Verkehrsausstellung

=++++

13 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Motto "VORRANG FÜR KINDER" steht eine große Verkehrsausstellung, die ab 10. Juli in der Wiener Stadthalle zu besichtigen ist. Neben Informationen gibt diese Ausstellung auch Gelegenheit, aktiv mitzumachen. Die Kinder haben dort die Möglichkeit, ihre Erlebnisse im Straßenverkehr zu erzählen, zu diesem Thema zu filmen, Theater zu spielen, zu fotografieren und vieles andere mehr.

Am 11. Juli und am 10. August gibt es bei entsprechendem Wetter FEUERWEHRFESTE auf der Donauinsel. Gezeigt werden Geräte und Fahrzeuge für den Brandeinsatz wie ein Teleskopbergekran, ein Großtankfahrzeug, Wasserwerfer u.v.a. Die Feuerwehrtauchgruppe wird ihr Können vorführen, die Arbeiter-Samariter-Jugend wird das richtige Verhalten bei Unfällen zeigen. Spezialisten der Feuerwehr stehen bereit, um sich von den Kindern "Löcher in den Bauch" fragen zu lassen.

"KINDER IN AFRIKA" - wie sie leben und welche Probleme sie haben, - das zeigt ab 16. Juli eine Ausstellung im Studio Moliere. Ergänzend zur Ausstellung gibt es Mal-, Bastel- und Spielaktionen. Afrika-Experten sprechen mit den Kindern über das Leben der Kinder in diesem Kontinent.

"NATUR - ERLEBEN UND SCHÜTZEN" ist das Motto einer Sonderstation, bei der Kinder unter Anleitung von Fachbetreuern spielend die Natur erleben und kennenlernen können, und wo sie auch erfahren, welche Gefährdungen bestehen und wie die Natur davor geschützt werden kann. Es besteht Gelegenheit, Versuche durchzuführen, Pflanzen anzubauen und vieles mehr. Diese Aktion gibt es an 19 Terminen im August im Europahaus des Kindes. (Schluß)
emw/ap

NNNN

Jugendtheatertage

=++++

14 Wien, 19.6. (RK-KULTUR) Wie Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag in einem Pressegespräch ankündigte, veranstaltet das Landesjugendreferat die 7. Internationalen Jugendtheatertage vom 25. Juni - 5. Juli. Heuer nehmen daran Theatergruppen aus Wien, Niederösterreich, der Steiermark, Kärnten, Vorarlberg sowie aus Italien (Südtirol), Ungarn, der CSSR, der Bundesrepublik Deutschland, Belgien und den Niederlanden teil.

Dieses Festival zeigt unkonventionelles Theater, das neben dem Experimentieren mit vielfältigen Theaterformen vor allem die Auseinandersetzung junger Menschen mit ihrer Umwelt präsentiert. Die Aufführungen der Jugendtheatertage lassen sich in kein Schema pressen, sie tragen kein kulturpolitisches Etikett. Sie richten sich an alle jene Zuschauer, für die Theater mehr ist als eine repräsentative Abendunterhaltung.

Die Aufführungen der 7. Internationalen Jugendtheatertage finden in der Zeit vom 25. Juni bis 5. Juli täglich um 19 Uhr im "Treffpunkt Petersplatz" statt.

Unmittelbar nach jeder Vorstellung kann über Stück, Autor und Arbeitsweise mit den Theatergruppen diskutiert werden. Für nur 100 Schilling können alle Vorstellungen besucht werden. (Schluß)
emw/gg

NNNN

Zehn Jahre Zentralwerkstätte Simmering

=++++

15 #Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Mehr als 1.000 Schienenfahrzeuge und 1.200 Autobusse wurden allein im vergangenen Jahr in der Zentralwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe in Simmering überprüft und erneuert. Diese moderne Großwerkstätte wurde vor genau zehn Jahren in Betrieb genommen. Aus diesem Anlaß gab es Dienstag eine Festveranstaltung, an der Bürgermeister Leopold GRATZ, Verkehrsstadtrat Johann HATZL, Bezirksvorsteher Otto MRAZ und zahlreiche Vertreter des Gemeinderats, der Gewerkschaft und der Wiener Stadtwerke mit Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Alois WIDHALM teilnahmen.#

Bürgermeister Gratz erinnerte in seiner Ansprache an den großen technologischen Fortschritt des öffentlichen Verkehrs in den letzten 25 Jahren, der auch eine ständige Anpassung der Bediensteten der Verkehrsbetriebe erfordert hat. Besucher aus vielen Städten Europas äußern sich ihm gegenüber immer wieder begeistert zu den Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs in Wien. Im Vergleich zu anderen Städten sei der öffentliche Verkehr in Wien sauberer, pünktlicher und besser organisiert, sagte Gratz. Auch die Einstellung der Wiener zu ihren Verkehrsbetrieben sei positiv, wie die ständig steigenden Fahrgastzahlen zeigten. Die Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe hätten daher allen Grund, stolz auf ihr Unternehmen zu sein, schloß Gratz.

Verkehrsstadtrat Hatzl verwies auf die große Tradition des Waggonbaues in Simmering. Unter dem damaligen Stadtrat Franz NEKULA sei mit der Zentralwerkstätte Simmering eine moderne Einrichtung geschaffen worden, die für die hohe Qualität und die große Sicherheit der technischen Einrichtungen der Verkehrsbetriebe bürge, sagte Hatzl. Im Gegensatz zu anderen Großstädten habe Wien nie an einen Verzicht auf öffentliche Verkehrsmittel gedacht, es kam in letzter Zeit sogar zu einer Belebung durch U-Bahn-Bau, Beschleunigungsprogramm und Modernisierung des Wagenparks. (Schluß)

roh/ap

NNNN

Stadterneuerungsfonds bereits wirksam

=++++

16 Wien, 19.6. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen eines Pressegespräches stellte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN die provisorischen Büroräume des Bodenbeschaffungs- und Stadterneuerungsfonds vor. Der Fonds hat seinen vorläufigen Sitz in Wien 19, Weinberggasse 77, auf dem Grundstück der ehemaligen Schokoladefabrik Bendsdorf. Später wird er in die Bartensteingasse beim Rathaus übersiedeln.

Stadtrat Hofmann erläuterte nochmals die Zielsetzungen des Fonds und wies darauf hin, daß der Fonds bereits "dämpfende Wirkung" auf den Grundstücksmarkt gezeigt habe. In der am Mittwoch stattfindenden Sitzung des Kuratoriums werden die Verträge mit den designierten Geschäftsführern des Fonds Erwin Wippel, Fritz Hofmann und Ing. Erich Hofstetter geschlossen. Damit sei die formale Voraussetzung für die Tätigkeit des Fonds gegeben. Zur Arbeit des Fonds wies Stadtrat Hofmann darauf hin, daß der Schwerpunkt auf der Stadterneuerung liegen werde.

In diesem Zusammenhang nahm Stadtrat Hofmann auch zu den Vorwürfen von Vizebürgermeister Dr. Erhard Busek bezüglich Grundstücksankäufen durch die Stadt Wien Stellung.

Hofmann sieht in der Stellungnahme Buseks kein "Platzen" der Zusammenarbeit im Fonds. Diese Diskussion habe, so Hofmann, nichts mit den Fondsobliegenheiten zu tun. Die Statuten des Fonds sehen nämlich Grundstückskäufe und -verkäufe unter einzelnen Wohnbauträgern sehr wohl vor. Zu diesen Wohnbauträgern gehöre eben auch die Gemeinde Wien, die so ihre zu geringen Reserven an Grundstücken zu erhöhen trachte. Da diese Käufe unter Wohnbauträgern getätigt werden, unterliegen sie nicht den Bedingungen des Fonds. Auf dem Grundstücksmarkt selbst sieht Hofmann allgemein ein Verteilungsproblem: Der eine Wohnbauträger habe zu viel, der andere zu wenig, wie dies beim Wohnbauträger Gemeinde Wien der Fall ist. Es gelte, einen Fundus an Grundstücken zu verteilen und abzubauen, dann würde man das Schwergewicht voll auf die Stadterneuerung legen.

Zu den Angeboten von Sanierungsobjekten an den Fonds seitens privater Hausbesitzer stellte der designierte Geschäftsführer Erwin Wippel fest, daß bis jetzt ungefähr 30 Objekte gemeldet wurden. Wertvolle Objekte zu erhalten und zu verbessern sei eine Hauptaufgabe des Fonds. Wippel kündigte außerdem eine Beratung für private Hausbesitzer an. Bei dieser Gelegenheit betonte Stadtrat Hofmann erneut die Notwendigkeit eines umfassenden Wohnbau-Sanierungsgesetzes, worüber schon eine grundsätzliche Drei-Parteien-Einigung vorliege. (Schluß) ib/gg